

Für eine deutliche Erhöhung der Sicherheit

Kreisstraße DGF 11 Griesbach – Mammig für 1,7 Millionen Euro ausgebaut

Im Endeffekt seien alle Gewinner. Mit der Verkehrsfreigabe durch Landrat Heinrich Trapp, Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Georg Eberl, Bürgermeister Sepp Steinberger unter Anwesenheit der Grundanlieger, der Mitglieder des Kreisbauausschusses und den am Bau Beteiligten ist der Straßenzug für alle Verkehrsteilnehmer nun wieder ungehindert befahrbar.

dieser Anlass ebenfalls ein recht erfreulicher. Die Maßnahme begleite ihn bereits seit Beginn seiner kommunalpolitischen Tätigkeit im Jahre 1984, als damals schon erste diesbezügliche Anfragen auf ihn zukamen.



Mit dem symbolischen Durchschneiden des Bandes wurde der Verkehr offiziell frei gegeben.

Griesbach. (mb) Grundanlieger sowie die Vertreter der Ämter und Behörden fanden sich am gestrigen Dienstag bei der erst kürzlich errichteten Bushaltestelle in Griesbach zusammen, um mit dabei zu sein, wenn die neugebaute Kreisstraße DGF 11 von Griesbach über Gablkofen, Hirnkofen und Hof bis kurz vor Mammig offiziell für den Verkehr freigegeben wurde. Rund elf Monate dauerte es, bis alle Arbeiten erledigt waren, die in erster Linie der Erhöhung der Verkehrssicherheit dienen.

Landrat Heinrich Trapp hieß alle, die zum Gelingen des Werkes ihren Beitrag leisteten willkommen, begrüßte die Bürgermeister der beiden betroffenen Gemeinden Reisbach und Mammig Sepp Steinberger und Georg Eberl, weitere Kollegen aus dem Kreistag, die Vertreter des Straßenbauamtes und des Landratsamtes sowie des zuständigen Ingenieurbüros und der verantwortlichen Firma Berger Bau. Im Ortsbereich Griesbach wurde mit der Maßnahme begonnen, wobei der Markt Reisbach hier einen Geh- und Radweg von der Ortsmitte bis zur Auffahrt Umgehungsstraße auf einer Länge von 450 Metern errichtete. Derzeit passieren täglich 681 Fahrzeuge die Trasse von 5,2 Kilometern Länge. Die Fahrbahn wurde durchgehend von 4,60 auf 5,50 Meter verbreitert und mit einer neuen Trag- und Deckschicht versehen. Aufgrund des damit einhergehenden Sicherheitsaspektes konnte man auch staatliche Zuschüsse in Anspruch nehmen. Dabei war der Bau letztlich erst dadurch möglich, dass die 13 Grundstücksanlieger bereit waren, Grund zur Verfügung zu stellen. Die qualitativ hochwertige Straße wurde zukunftsorientiert errichtet, wo-

bei sie erstmals bereits für 2001 vorgesehen war, damals jedoch im nördlichen Bereich an zwei Grundstücken scheiterte. Ein Hauptanliegen der Dorfbewohner von Gablkofen war die Verbesserung des Hochwasserabflusses, dem man Rechnung trug. Durch den Neubau der Kaltenbachbrücke bei Hirnkofen im Jahre 2008 ist der gesamte Straßenzug auch für den Schwerverkehr wieder befahrbar. Des Weiteren wurde bei Hirnkofen eine Straßenkuppe abgetragen. Ein Hauptgrund war die Erhöhung der Verkehrssicherheit, so wurden neben der Fahrbahnverbreiterung auch Bankette mit einem Meter Breite aus Mineralbeton geschüttet sowie die Fahrbahnrande und der Mittelstrich mit reflektierender Dauermarkierung aufgespritzt. Die Probleme, speziell beim Begegnungsverkehr mit Lkw und landwirtschaftlichen Fahrzeuge gehören nun der Vergangenheit an.

Im Zuge der Baumaßnahme wurde auch eine landschaftspflegerische Begleitmaßnahme durchgeführt. Auf einer Fläche von 1,6 Hektar wurden Geländemodellierungen vorgenommen, der Bach verlegt sowie Bäume und Sträucher gepflanzt. Somit wird auch bereits eine Art Ökokonto für künftige Straßenbaumaßnahmen des Landkreises angelegt, nachdem nur rund zehn Prozent für den Ausbau der DGF 11 angerechnet werden. Der Gesamtaufwand der Straßenbaumaßnahmen einschließlich Baukosten, Planung, Grunderwerb, Ausgleichsflächen sowie die Kosten für die Kaltenbachbrücke belaufen sich auf etwa 1,7 Millionen Euro. Für den Geh- und Radweg in Griesbach bezahlte der Markt Reisbach rund 35.000 Euro.

Erster Bürgermeister Sepp Steinberger betonte, dass in den vergangenen Jahren mehrere Kreisstraßen im Gemeindegebiet verbessert wurden, allerdings fehle noch die DGF 19 mit rund 4.000 Fahrzeugen täglich. Begleitend wurde vom Markt Reisbach in Griesbach der Gehweg angelegt und die Bushaltestelle verlegt, um den Ort zu entlasten. Er hob, wie auch sein Bürgermeisterkollege, die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Landratsamtes heraus. Sein Wunsch für die Zukunft, dass von staatlicher Seite auch weiterhin genügend Mittel für den Straßenbau bereit gestellt werden, um dieser Daueraufgabe auch künftig gerecht werden zu können. Für die Gemeinde Mammig, so Erster Bürgermeister Georg Eberl, sei